

# Rund 1270 Teilnehmer bei den Winterseminaren 2008/2009



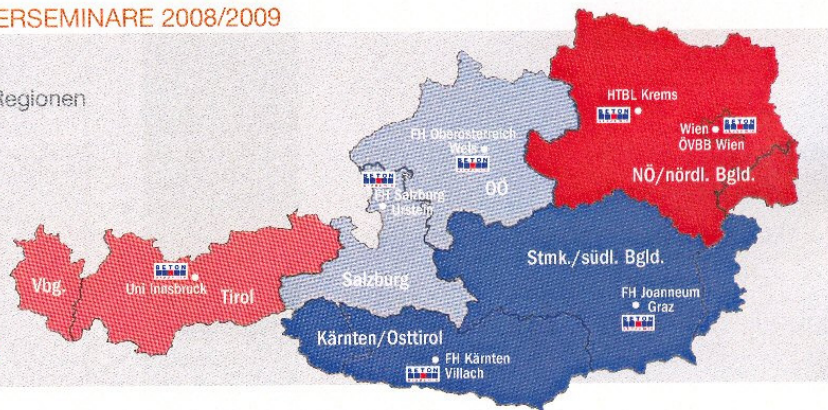
Entgegen vieler Erwartungen konnte die Teilnehmerzahl bei den Winterseminaren der Betonakademie gegenüber dem Vorjahr neuerlich deutlich gesteigert werden. Etwa 20 % mehr Teilnehmer führten zu einer neuen Rekordteilnehmerzahl.

## BETONAKADEMIE WINTERSEMINARE 2008/2009

### TEILNEHMERZAHLEN

Geschulte Fachleute nach Regionen

Wien/Niederösterreich/	
nörtl. Burgenland	629
Oberösterreich/Salzburg	354
Steiermark/südl. Burgenland/	
Kärnten/Osttirol	201
Tirol/Vorarlberg	84
<b>Österreich gesamt</b>	<b>1268</b>



So konnten rund 1.270 Interessierte bei den Betonakademie-seminaren im Winter 2008/2009 begrüßt werden.

Dies zeugt von bester Qualität, hoher Akzeptanz und enormer Nachfrage. Das Programm der Betonakademie umfasste im letzten Winter 22 verschiedene Seminartypen. Bei über sechzig verschiedenen Veranstaltungen an mehr als ebenso vielen Veranstaltungstagen konnte das aktuellste Fachwissen von Experten aus der Praxis an die Teilnehmer weitervermittelt werden.

## ENORME NACHFRAGE

Besondere Nachfrage konnte bei den Seminaren Fortbildung – Refreshing mit annähernd 200 Teilnehmern österreichweit verzeichnet werden. Hier erwies sich das besondere Service der Betonakademie mit der Verständigung der Teilnehmer der Seminare Betontechnologie 1, Betontechnologie 2 und Fortbildung – Refreshing, welche vor drei Jahren diese Seminare besucht haben, als großer Vorteil. So wurden die Teilnehmer, für die entsprechend der geltenden ÖNorm eine neuerliche Fortbildung – Refreshing erforderlich war, nach diesen drei Jahren automatisch durch die Betonakademie verständigt. Zahlreiche Seminarteilnehmer reagierten prompt auf die Verständigungen und nutzten so die Gelegenheit, das Seminar Fortbil-

dung – Refreshing zu besuchen. Enormer Andrang konnte auch beim neu eingeführten Seminar „Wasserundurchlässige Betonbauwerke – Weisse Wanne“ verzeichnet werden. Dafür sind zwei Gründe zu nennen. Einerseits die erst Ende Februar 2009 abgeschlossene Überarbeitung der ÖVBB Richtlinie „Weisse – Wanne“ und damit die mögliche Vermittlung der aktuellsten Erkenntnisse und Inhalte der neuen Richtlinie, und andererseits bietet nur die Betonakademie das hochkarätige Vortragsduo mit Prof. Dr. Johann Glatzl, Vorsitzender des Ausschusses Weisse Wanne in der ÖVBB, und Herrn Dr. Helmut Huber, Vorsitzender des Unterausschusses Beton für die Richtlinie Weisse Wanne. Zwei der drei angebotenen Seminare in Wien und Salzburg waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht. Jeweils über 40 Personen haben

DI Dr. Johannes Horvath bei der Prüfung „Betontechnologie“

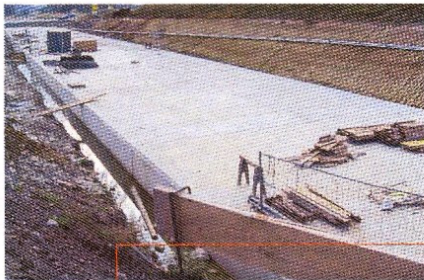


Volle Vortagsräume zeigen von bester Qualität, hoher Akzeptanz und enormer Nachfrage.

sich zu diesen Seminaren gemeldet. Um die Nachfrage nach dem Seminar „Weisse Wanne“ vor allem im Osten Österreichs abdecken zu können, wurde ein zusätzlicher Seminartermin eingeführt. Bereits wenige Tage nach Bekanntgabe dieses zusätzlichen Termins war auch dieser mit über 40 Teilnehmern ausgebucht. Um eine entsprechende Qualität für die Teilnehmer der Seminare Weisse Wanne sicherzustellen, konnte zahlreichen weiteren Teilnahmeanfragen leider nicht nachkommen werden.

## GROSSES POTENTIAL

Ganz gegenteilig zeigte sich das Bild beim Seminar „Gesteinskörnungen“. Von zwei angebotenen Seminaren konnte leider nur eines abgehalten werden. Trotz großem Teilnehmerpotential durch die hohe Anzahl an Kiesgruben und Steinbrüchen in Österreich fanden leider nur sehr wenige Teilnehmer den Weg zum



Weisse Wanne Hengsbergttunnel/Steiermark

angebotenen Seminar. Noch unverständlich wird dieser geringe Zuspruch in Anbetracht der außerordentlich positiven Rückmeldungen der wenigen Teilnehmer. Hier besteht noch sehr viel Potential, das in den kommenden Jahren mehr ausgeschöpft werden soll.

Im Zuge der Überarbeitung der ÖNORM B 4710-1 „Beton – Teil 1: Festlegung, Herstellung, Verwendung und Konformitätsnachweis (Regeln zur Umsetzung der ÖNORM EN 206-1 für Normal- und Schwerbeton)“ wurde, wie für Betonhersteller, auch für Ausführende eine Regelung über deren erforderliche Qualifikation aufgenommen. Unter Punkt 14.1. der ÖNORM wurde festgehalten: „Der Verwender muss den Einsatz von zuverlässigen Führungskräften und Fachpersonal, die bei der Betonverwendung ausreichende Qualifikation und Erfahrungen nachweisen können, sicherstellen.“ Diese Qualifikation kann über die Absolvierung eines Seminars „Betontechnik für Führungskräfte“ (BTFÜ) oder „Betontechnik für Fachkräfte“ (BTFA) bei der Betonakademie erlangt werden. Leider war auch hier der Zuspruch sehr gering. Aufgabe der Betonakademie wird sein, verstärkt auf ausführende Unternehmen zuzugehen.

## WEITERER AUSBAU DER SEMINARE

Für das kommende Seminarjahr

2009/2010 ist ein weiterer Ausbau des Seminarangebotes geplant.

Nachdem die Nachfrage nach Spezialseminaren wie zum Beispiel „Weisse Wanne“ oder „Sichtbeton“ sehr hoch ist, soll hier das Angebot zusätzlich erweitert werden. Durch die Kooperation mit der Österreichischen Vereinigung für Beton- und Bautechnik (ÖVBB) können die in Überarbeitung befindlichen Richtlinien oder Merkblätter der ÖVBB für die Erweiterung des Seminarangebotes aufgegriffen werden.

Wie in der letzten Ausgabe der Zeitschrift BETON(T) 02/08 im Artikel „Der Berufskraftfahrer wird obligatorisch“ angekündigt, wird die Ausbildung und Weiterbildung der Berufskraftfahrer für Lenkerberechtigungen für die Klassen C (>3,5t HzG) oder C1 (≤7,5t HzG), ab dem 10. September 2009 neu geregelt. Diese Neuregelungen sehen auch eine verpflichtende Weiterbildung im Ausmaß von 35 Stunden in einem Zeitraum von fünf Jahren vor. Hier wurden bereits Gespräche geführt, diese Weiterbildung auch über Seminare der Betonakademie ab dem Winter 2009/2010 anzubieten.